

### Heimatverbundener Tausendsassa

Den Reigen der Grußworte eröffneten die Bürgermeister Schmaderer und Reichold. Max Schmaderer stellte Stangls Fleiß und Zielstrebigkeit in den Vordergrund, der als erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit und Repräsentant für den Wirtschaftsaufschwung in der Region die Bodenhaftung nicht verloren hat. Mit einem Bild des Gutes Hötzing zeigte sich der Schorndorfer Rathauschef dankbar und optimistisch, dass er dem Gut in der Gemeinde neues Leben einhaucht und seinen Wohnsitz dorthin verlegt.

Sein Amtskollege Franz Reichold, schwächte den „gut gemeinten Rat“ ab. Er empfahl seinem Stadtratskollegen „Hötzing nur als Nebenwohnsitz“, da Roding auf Hans Stangl nicht verzichten könne. Reichold würdigte die immense Aufbauleistung des Unternehmers. Mit einem Bild von Roding als Geschenk sprach Reichold auch Stangls Frau und den drei Töchtern Dank aus.



Blumen für die Mama, Mitte Tochter Theresa, rechts Tochter Steffi.



Den Unterlintachern gelang mit der Sitzgruppe die erste Überraschung.

### Autonarr und Kumpel

Ein Tausendsassa in der Region, erfolgreicher Unternehmer, Wirt, Autonarr, Mensch, Kumpel und Freund – so umschrieb MdL Dr. Karl Vetter den Jubilar. Unsere Gesellschaft bräuchte viel mehr solche Charaktere wie Hans Stangl, der Ideen und Visionen umsetzt und trotzdem heimatverbunden bleibt, wie auch die Namensgebung seines Sportwagens beweist.

Die stellvertretende FW-Landesvorsitzende Marion Hälsig gratulierte dem „Porschefahrer Onkel Hans“ (wie er sich ihr bei der ersten Begegnung vorstellte) in freundschaftlicher Verbundenheit. FW-Kreisvorsitzender Hans Kraus führte die Erfolge der Freien Wähler in der Oberpfalz und im Landkreis Cham auf Stangls Bezirksstadtskandidatur 2003 mit seiner „Gelben Rennmaschine“ zurück, mit der er damals für großes Aufsehen gesorgt hatte. Damit er noch lange den Freien erhalten bleibt, holte er sich dann sein TÜV-Team mit Albert Hierl, Gerhard Hecht und Edi Kleinert zu einer „Hauptuntersuchung“ auf die Bühne. Mit Albert Hierls Reimen kam richtig Freude auf.

Der Vortrag endete mit einer Gesangsdarbietung und der Geschenkübergabe. Auf dem über 100 Jahre alten Klavier von Gut Hötzing, das Max Schmaderer ausfindig machen konnte und die Freien Wähler aus dem Landkreis Cham für Hans Stangl zurückkauften, begleitete Johann Häusler aus Stamsried die Sängergruppe meisterhaft. Mit Gstanznln für den Vorsitzenden wartete auch Josef Messerer für den FW-Ortsverband Roding auf.

### Roding im neuen Design

Weil Johann Stangl bei fünf Tagen Urlaub an drei, vier Tagen bereits Sehnsucht nach seinen Mitarbeitern zeigt, überreichten ihm Klaus Strahl und Tobi Boin namens der Belegschaft ein Mitarbeiterfotobuch, verbunden mit einem Helikopterflug (als Pilot) und eine große Linde, auf der „Schnupftabak und Tempos wachsen“ nahe der neu errichteten Remise in Hötzing. Stefan Kulzer und Robert Maier von Roding Automobile präsentierten Hans Stangl zu seinem Ehrentag eine überdimensionale Darstellung des neuen „Roding“ im künftigen Design.

Den Schlusspunkte setzte Johann Stangl selbst. Er dankte alle Gratulanten, besonders seiner Frau Monika und seiner Familie, die ihm die Kraft und den Freiraum verschaffen, den er für seine vielfältigen Aktivitäten brauche. Er vergaß auch nicht, seinem bereits im Alter von 48 Jahren verstorbenen Vater zu gedenken, der ihm zusammen mit seiner Mutter das Rüstzeug mitgegeben habe. Die Mutter wurde mit einem Blumenstrauß und stehenden Ovationen geehrt. Dass Tochter Steffi ihm zu ihrem 25. Geburtstag eröffnete, dass sie Nachwuchs erwarte, stelle die Krönung dar, so Stangl.

**Hötzing.** Volksfeststimmung bei strahlendem Sonnenschein hat am Samstag auf Gut Hötzing geherrscht. Der Grund: der „neue Gutsherr Hans I. von und zu Gut Hötzing“ (so Schorndorfs Bürgermeister Max Schmaderer), Johann Stangl, feierte 50. Geburtstag und gut 500 Gäste erwiesen ihm die Ehre und erweckten den zuletzt im Dornröschenschlaf schlummernden Gutshof zu neuem Leben. Noch musste ein Festzelt aufgebaut werden, um die Gratulanten zu fassen, doch schon beim 60. will Stangl mit seiner Familie den altherwürdigen Hof im neuen Glanz präsentieren.

Steffi Stangl, die älteste Tochter des erfolgreichen Rodinger Unternehmers, moderierte zusammen mit ihren beiden Schwestern Susanne und Theresa eine fulminante Geburtstagsparty mit illustren Gästen aus Wirtschaft und Politik.

### Gutsherrenschaudel

Das Defilee der Gäste nahm gut eineinhalb Stunden in Anspruch. Den ersten Hingucker präsentierten dann gegen 18 Uhr die Dorfgemeinschaft und die Schützen von Unterlintach, Stangls Geburtsort. Ein stattlicher Dreiaxler mit Tieflader wurde rückwärts durch den engen Toreinlass des Gutes rangiert. Der war notwendig, um die hölzerne Gartentischgruppe mit Gutsherrenschaudel als Geschenk der Dorfgemeinschaft anzuliefern. Auch für zwei Enkel stehen Sessel bereit, die mit 30 Litern Bier auszulösen sind, sofern sich nicht binnen drei Jahren solche einstellen sollten (!).

Außerdem deutete ein nostalgisch gebautes Minimotorrad auf Stangls Zweiradleidenschaft hin – funktionsstüchtig, aber noch nicht TÜV-zertifiziert, wie Christian Mühlbauer erklärte, und bereits mit dem neuen Saisonkennzeichen „ROD – SH 61 H“ ausgestattet.

„Pa, es geht los!“ rief dann Steffi Stangl ihrem Vater zu, der unablässig Glückwünsche entgegenzunehmen hatte. Die Moderatorin konnte eine hochkarätige Gästeliste präsentieren: MdL Dr. Karl Vetter, MdL Joachim Hanisch (später auch



Mit seiner „Triumph“ fuhr Johann Stangl zur Feier vor.

noch die Freie Wähler-Bezirksvorsitzende MdL Tanja Schweiger und Bezirksrätin Karin Bucher), die Bürgermeister Franz Reichold, Roding, Max Schmaderer, Schorndorf, Gerhard Hecht, Zell, Georg Griesbeck, Rettenbach, Gerhard Blab, Michelsneukirchen, Ludwig Reger, Rötze, den Rodinger Stadtrat, zahlreiche Kreisräte, den FW-Kreisverband mit Vorsitzendem Hans Kraus und Ehrenvorsitzendem Volker Heiduk, die stellvertretende FW-Landesvorsitzende Marion Hälsig und Landesvorstandsmitglied Manuela Koller, Abordnungen aus allen FW-Ortsverbänden, Richard Brunner von der IHK Regensburg, die Professoren Dr. Reinhard Höpfl von der FH Deggendorf und Wolfgang Blöchl von der FH Amberg-Weiden, die Belegschaft der Firmen Stangl&Co Präzisionstechnik, Stangl&Kulzer OHG und Roding-Automobile, die Dorfgemeinschaften Unterlintach und Kalsing sowie die Verwandten und Freunde der

Familie. Unter den Gästen war auch Sepp Suchy mit einer Behindertengruppe aus Dingolfing-Landau, die von Hans Stangl alljährlich mit ei-

ner Motorradtour bedacht wird und auch von diesem Geburtstag mit einer stattlichen Spende (aus den Geschenken der Gäste) rechnen können. Landrat Franz Löffler und Waldmünchens Bürgermeister Markus Ackermann hatten dem Jubilar schon am Nachmittag ihre Aufwartung gemacht.

In humorvoller Weise (unterlegt mit einer Bilderpräsentation) charakterisierten Steffi, Susanne und Theresa ihren Vater als „Youngtimer“ mit 521 BS (Bierstärken) und wuchtigem „Frontairbag“, der auf ein abwechslungsreiches Leben als „Chef, Schreibtischheld, Geschäftsmann, Sponsor, Politiker, Holzarbeiter, Wirt, Schlossherr und Familienvater mit Höhen und Tiefen zurückblicken kann. „Nun geht es noch einmal richtig los“, so die drei, die mit Stolz auf die Lebensleistung ihres Vaters verweisen konnten.

### „Einfach platt“

Johann Stangl selbst zeigte sich überwältigt. „Bis Mittag war ich noch relativ cool drauf, doch die Ereignisse der letzten Stunden machen mich einfach platt!“, so Stangl, der dann zum Festessen – serviert von der Gastwirtschaft Höcherl, Rettenbach, einlud. Für Unterhaltung war das Trio „SMS“ zuständig.



„Uns Hans“: Joe Messerer ehrte namens der Rodinger Freien Wähler.



Rodings Bürgermeister Reichold fand lobende Worte für Stadtrat Stangl.



Max Schmaderer hatte ein Bild von Gut Hötzing als Geschenk parat.



Ein bestens aufgelegte Chor der Freien Wähler persiflierte die Autoleidenschaft des Stangl Hans mit dem allseits bekannten Lied „Ich will Spaß“.